

02.09.2011/

Presseamt der Stadt Bonn

Beethovenfest 2011 würdigt Liszt

Der Virtuose, Komponist, Visionär und Mäzen Liszt gemahnt zum 250. Geburtstag Beethovens im Jahr 2020 an ein Konzerthaus, das den hohen Ansprüchen des Bonner Beethovenfestes gerecht wird.

2011 jährt sich zum 200. mal der Geburtstag von Franz Liszt, einem großen Verehrer der Musik Beethovens, der 1845 zur Einweihung des von ihm gestifteten Beethoven-Denkmal auf dem Münsterplatz ein dreitägiges Musikfest und damit das erste Beethovenfest überhaupt organisierte. Mit dem Motto „Zukunftsmusik. Beethoven, Liszt und das Neue in der Musik“ würdigt das Beethovenfest in diesem Jahr vom 9. September bis 9. Oktober den mit Bonn in besonderer Weise verbundenen Künstler.

Dem Insistieren Liszts auf einen würdigen Veranstaltungsort verdankte Bonn die erste Beethovenhalle, einem Holzbau für 2.500 Besucher, der für seine Akustik gelobt wurde. Auch die zweite und die dritte, derzeitige Beethovenhalle sind anlässlich von Beethovenjubiläen, auf private Initiative und teilweise auch durch bürgerschaftliches Engagement entstanden. Und so „gemahnt“ Liszt, zum 250. Geburtstag Beethovens für ein den heutigen Anforderungen genügendes, dem Anlass würdiges Konzerthaus zu sorgen. „Und da dies nicht wie im Jahr 1845 innerhalb von 11 Tagen zu schaffen ist, wird die Stadt sicherstellen, dass die Entscheidung über ein Konzerthaus in Bonn in naher Zukunft getroffen werden kann“, sagte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch bei der Auftaktpressekonferenz zum Beethovenfest 2011.

Liszt, der ausgehend von der Musik Beethovens seine eigene „Zukunftsmusik“ entwickelte, steht auch für „das Neue in der Musik“, das, so Kulturdezernent Martin Schumacher, oft zu kurz kommt. „Zum Neuen in der Musik gehört aus meiner Sicht auch die aktuelle Aufführungspraxis und Interpretation, über die das Beethovenfest mit den eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern und Ensembles einen wunderbaren Überblick gibt“.

Die Stadt Bonn präsentiert zum Deutschlandfest in Kooperation mit dem Beethovenfest ganz besondere Konzerterlebnisse. Am 1. Oktober um 20 Uhr wird erstmals außerhalb des Irak das National Youth Orchestra of Iraq unter der Leitung seines Dirigenten Paul MacAlindin in der Beethovenhalle gastieren. Die Schirmherrschaft über den diesjährigen Orchestercampus in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle hat Bundespräsident Christian Wulff übernommen.

In Würdigung des Liszt-Jahres wird am 2. Oktober 2011 das Beethoven-Orchester Bonn unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Blunier um 18 Uhr in der Beethovenhalle Werke von Liszt und Wagner aufführen.

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, gibt es gleich zwei Konzerthöhepunkte. So wird das Beethoven-Orchester Bonn das Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit um 18 Uhr mit der Aufführung von Carl Orffs "Carmina Burana" und dem Chorfinale "Ode an die Freude" aus der 9. Symphonie Beethovens gestalten. In der Aula der Universität Bonn wird zeitgleich das Orchester aus Bonns ungarischer Partnerstadt Budafok auftreten: Das Dohnányi Orchester Budafok spielt um 18 Uhr unter der Leitung von Gábor Hollerung.

Wie immer ergänzt die Stadt Bonn auch wieder die Werbung für das Beethovenfest durch die Belegung von Infoscreens im Hauptbahnhof, auf denen die Einblendung hundert Mal am Tag erscheint, durch Abspanner auf der B 9 – im Wechsel mit jenen zum Tag der Deutschen Einheit – und mit rund 50 Fahnen im ganzen Stadtgebiet.

„Ich betone es auch dieses Jahr: Trotz der schwierigen Haushaltslage steht die Stadt zu der bereits 2008 vom Rat beschlossenen Erhöhung des städtischen Anteil am Fest ab diesem Jahr von 1,27 Millionen Euro auf 1,6 Millionen Euro“, erklärte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch. Er dankte zudem Beethovenfest-Intendantin Ilona Schmiel sowie den Hauptsponsoren Sparkasse Köln-Bonn, Deutsche Post AG und Deutsche Welle, den zahlreichen Eventsponsoren und privaten Initiativen für ihr Engagement: „Wer sich für das Beethovenfest engagiert, steht in einer langen Tradition bürgerschaftlichen Engagements. Die Bürgerschaft hat in Bonn für Beethoven schon einiges bewegt.“ Diese Tradition gilt es zu bewahren und im Hinblick auf die Beethovenjubiläen in 2020 und 2025 noch auszubauen.

Impressum:

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Presseamt, Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

Telefon: Chef vom Dienst 0228/77 3000, Telefax: 0228/77 2468, E-Mail: presseamt@bonn.de

Internet: <http://www.bonn.de> Redaktion: Friedel Frechen (verantwortlich), Dr. Monika Hörig, Monika Frömbgen, Elke Palm, Stefanie Zießnitz, Isabel Klotz